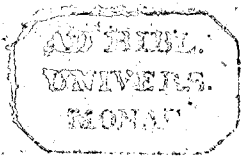


Es Papsts vund
der Pfaffen Badstub.



M. D. XLVI.



Jeder meniglich ist wol bewist /
 Mit was betrug vnd bösem list /
 Durch was finantzen auch dabey /
 Wider Gott all billichait vnd rechte frey /
 Der Papsst solch gewalt Leüt vnd Land /
 Hat gezogen / vnd gebracht zü hand /
 Vor vil jarn alser da was /
 Geachte noch gar ain hailig was /
 Wie er den Kayser vom bolster gschwezt /
 Vnd sich selber darauff gefezt /
 In dem das er vil Land zü sich zogers /
 Damit er den Kayser hart betrogen /
 Hat nicht bestweniger wöllen sein /
 Ain rechter Statthalter Christi sein /
 So doch Christus selbs stärs bey vns ist /
 Von vns nit weicht zü kainer frist /
 Item das auch Christus selber meldt /
 Mein reich ist nit von diser welt /
 Item samlet eüch nit schätz auff erden /
 Die Kost vnd Motten fressen werden /
 Die mächtign herschn vñ farn mit gewalte /
 Bey eüch solt sich aber nit also halte /
 Das vñ anders hat Papsst wenig bedacht /
 Sonder für vnd für dahin getracht /
 Wie er mög sein gewalt vnd güte /
 Meerem es kost leib oder blüt /
 Im selbs schöpffen grosse autoritet /
 Vnd das er vil zü gebieten het /

Math. 28.
 Vnd ich: ich bin
 bey eüch alle tag
 bis an s end der
 welt.

Zheré. 22. Cap.
 Aber deme au=
 gen vnd das hertz
 lügend niendere
 auff / dann auff
 geiz auf vnschul
 dis blüt züver=
 giessen.

Esai. 13. Den hochmüt der stolzen will ich hinwegnehmen / vnd den pracht der Tyrannen niederlegen.

Math. 18. Wer sich selbst erhöhet der wird erniedrigt.

Esai. 56. Cap. Ich will freylich dein frumbkeit vnd deine thaten außkünden aber es wird dich nicht nützen.

Zere. 16. Cap. Ire bösen thaten mögen sich vor mein angesicht nicht verbergen.

Zere. 8. Cap. Pfluch der schädlichen wie schetzliche gewaltliche ding thund sy / vnd schemend sich aber nicht / wissen vñ fainer scham nicht.

Nach dem im nun also drinn gelungen /
Hat er Te deum laudamus gesungen /
Vnd als er empfunden seiner macht /
Hat er mit großem pomp vnd pracht /
Sich selbst erhöhet / vnd deshalb gesetzt /
Das er werd der hailigst geschetzt /
Weil wir vns nun also bereden lon /
Vnd eben gweest sein in dem won /
Er sey der hailigst / thue hailig werck /
Sey als recht / nichts siind nun merck /
Hat er vil auffgesetz vnd gebotten /
So wider den Allmechtigen Gotte /
Das hailig wort / vnd leere sein /
Gleichwol als vnderm fromen schein /
All Christen hand im ghorfam sein müssen /
Vnd im auch küssen seine füsse /
Hat sich lassen auff den achseln tragen /
All Priester hand in müssen hailig sagen /
Er treget drey kron auff dem haupt sein /
Dschufft außzulegen nach dem willen sein /
Dsiind zünergeben / vnd thun in ban /
Vom segel vor nemen vnd dinnen lan /
Das hat er als gsetzt in sein macht /
Was von im gut oder böß werd geacht /
Das soll gar niemandt widersprechen /
In kein weg ändern noch brechen /
Es hab grund in der schrift oder nicht /
Hat die orden bstät vnd angericht /

Auf

Auf dem allem ist sein geflossen /
Sag ich fürwar yetz vnuerdrossen /
Das er vns hat ain Bad zügricht /
Wie ich dich sein hernach berichtet.
So man gen Bad sitzet eitt /
Thut man krawe vnd kratzen seit

Der Bapst hat Mönch vnd Pfaffen /
Vnd ander mehr dergleichen Affen /
Sein angericht vnd vnderweisen /
Damit man nit schmeck den falschen bisem /
Wie sy vns sollen sagn vnd leern /
Das wir vns an den Bapst kern /
Sollens vns eingeben gut klar /
Vns höflich streichen vnd krawen gar /
Vns verhaissen das ewig leben /
Damit wir dem Bapst vil gelt geben /
Im ghorfam seyen in allen dingen /
Vnd also allain sein lieblich singen /
Lassen gleich eben dreye grad sein /
So bleiben wir die lieben Sünlein /
Das haist höflich gekratzet eben /
Drum haben wir auch das Badgelt geben /
Also mit 8 ain hand krawt man die schwein /
Mit der andern schlecht mans an kopff gar
Sein

Watt pflicht auch zü schrepffen in dem Bad /
Dadurch man des bösen bluts kom ab /

Rom. 16. Cap. Durch süsse predig vñ prächtige wort verführen sy die vnschuldigen hertzen.
Ezech. 33. Cap. Mit irem mund thun sy als wern sy einbünstig / aber mit irem hertzen trachten sy irem aige nutz vnd geiz nach.
Esai. 29. Cap. Es werden außgerett alle die auff vnrecht sehen die da die menschen mit fleiß zü sünden ziehen.

Acto. 20. Cap.
Dann das weiß
ich das nach mei-
nem abschied wer-
den vnder etlich
kommen schwere
wölff die der herb
mir verschonen
werden.

Ey wie hat vns der Papsst gschreyt so fein/
Wie ist er so großer Seelmorder gsein/
Er solt vns hon zogen auß das blüt/
So wir in vns ghabt des nit güt/
Das ist alle Abgöttische böse leer/
Die falsch berrüglich in vns gefäet wer/
Von dem bösen Hellschen hund/
Der vns züsetzt zü aller stund/
Solt er verdilgt vnd außgereit han/
Darfür gepflantz vnd wachsen lan/
Güt rain pur lauter blüt/
Das ist Euangelisch leer gfund vnd güt/
Nach anweiß Götlicher Biblischer schrifft/
Zü huyt vnser seelen vnd nit mit giffit/
Vnd menschen eand vermischen böflich/
So hat er vns gleret vnd vnderricht/
Gleich das wider spil / vnd eben das/
So Abgöttisch falsch vnd vngründt was/
Das solten wir glauben / wircken / thün /
Drum wirt Got (ja der Teuffel) vns geben
Soll das sein geschieffet sein / Clon/
Ja freylich / ich mein ich mein /

Der brauch im Bad ist auch der/
Das man sauber zwag vnd scher.
Freylich

Freylich Papsst hat vns über gamillē zwagē.
Mit Käffer scharpffer bösen Laugen/
Er hat vns auch fein trucken gschorn/
Das sein wir laider wol innen worn/
Mit Waalfart vnd Ablass brieff/
Damit er vns in seckel tieff/
Begriffen / vnd das liebe gellt/
Damit man sich zeitlich erhellt/
Auf vns glogen / vnd gsogen sein/
Gar sauber gfürt gen Rom hinein/
So doch Gottes gab wirt gar nit/
Erlange durch gell / sonder bit/
Allain von Gott dem Herren/
Durch Christum vnsern Erlösern/
Ich main wir haben das Schergell geben/
Die Lang auch wol bezalt daneben.

Wem man nit geet auß dem bad/
Geißt man sich fein sauber ab.

O wie ist mit vns armen vmbgangen/
Der Papsst / der vns gar het gefangen/
Das wasser güt rain vnd klar/
Von den lustigen wässerbächen zwar/
So fließen auß dem Gottes wort/
Das pflantz in das ewig leben dort /

2 iiii Da

Ezech. 28. Cap.
Du hast dein hat
lichtum mit deie-
ner grossen mis-
sethar deiner vnz-
billichen hand=
thierung enthat
liget.

Acto. 8. Cap.
Petrus sprach
zü jm das du ver-
dampft werdest
mit dein gelt/
mainstu Gottes-
gab werd durchs
gelt erlangt / du
wirft weder rail
noch anfall habent
an disem wort/
dann dein hertz
ist nit auffrichtig
vor Gott.

Damit er vns hat aufgiessen sollen/
 Das hat er vns ganz abgestolen/
 Vns an statt desselben on entzigen/
 Wasser geben auß wüsten korpfigen/
 Sy nemen jrn vsprung allain her/
 Auf menschen tand vnd Teuffels leer/
 Damit hat er gebadt vns all/
 Vnd gsetzt in gfar der Hellen quall/
 Soll diß sein ain trewer hirt/
 Der die schäflin selbs ermitt/
 Vnd fürdert in des todes pein/
 O Bapst o Bapst der seele dein/
 Wie hastu vns so übel gebadt/
 Es wer doch nun ymmer schadt/
 Sole dir darumb nit bloner werden/
 Dort / vnd auch hie auff diser erden/
 Also hat vns der Bapst aufgossen/
 Das wir schier in die Hell seind gflossen.

**Nach dem Bad man zurüwen pfligt/
 Welchs alsdann wider stercke gibt.**

Weil nu der Bapst vns hat umbzogen/
 Gelaicht / verfürt vnd betrogen/
 Sein müerwill also mit vns getriben/
 Vnd vns im Bad dermas aufgeriben/
 Hat Gott vnser trewer Vatter/
 Fürhin nit zusehn willen meer /

Sonder

Sonder über vns sein barmhertigkeit/
 Aufgegossen mit disem bschaidt/
 Durch ain mann Martin Luther gnant/
 Hat er vns miltigklich gesandt/
 Das hailwertig Euangelium/
 Vnd das ichs sag in ainer sumi/
 Er hat vns zogen auß finsternus/
 An das ewig licht heraus/
 Von des Bapsts vnd Endruchts gwalt/
 Den er lang jar so manigfalt/
 Wider Gott das wort vnd willen sein/
 Gebraucht vnder gütem schein/
 Das haben wir mit freuden auffgenommen/
 Vnd seind dadurch zu rñw komen/
 Des Bapsts Badstuben worden ledig/
 Drumb ist er vns gar vngenedig/
 Dann sein Badhaus in abfall komen/
 Das er gar bey grosser summen/
 Nie hat drauß bringen künden meer/
 Sonil als so wir noch badleit wern/
 Ist auch komen vmb sein Authoret/
 Er / vnd glauben so er vor het/
 Deshalb er vns in bann erklärt/
 Wiewol vns das gar wenig bschwärt/
 Umb des Bapsts Ablass vnd ban/
 Geben wir nit ain fleügen zan/
 Dann es nur lauter menschen tandt/
 Falche leer vnd Teuffels prophannt /

B

Die

Jere. 30. Cap.
 Mein volck ist ain
 verlorne herd ge-
 wesen / meine hirt-
 ten haben sy ver-
 fürt vnd haben sy
 auff den bergen
 machen jre gon.

Isai. 14. Cap
 Wann nun der
 Herr die rñw sch-
 affen wirdt von
 der mü vñ forcht
 auch von dem her-
 ten dienst / damit
 du uerladen bist
 gewesen / denn
 wirstu dise spött
 klag uber den Ba-
 bilonischñ König
 für vñ sprechen /
 wie / höret der gai-
 sel treider auff z
 hat die gold steir
 feyrabend z es hat
 on zweifel d herr
 den stad der gott
 losen zerbrochen/
 vnd den scepter
 der herrschenden.
 Esai. 14. Cap.
 Sein pracht vnd
 ein grosse dñlle
 ist auch zu Helle
 gefaren.

Ezech. 34. Cap.
 Nimm war ich
 wil an die hirtten
 hin vnd meine
 schaff von jren
 henden fordern /
 vnd will den hirt-
 ten vñ lob geben/
 dz sy meine schaff
 fürhin nit meer
 warden sollen/
 dan ich will mein
 schaff vor jrem
 schlund erretten
 dz sy jr speiß
 fürhin nit
 meer seynd.

Johan. 16. Cap. Dieweil es als mit dem pfenning /
 Solchs hab ich zu
 eich geredt das
 jr eich nie ergert
 sy werden eich in
 den ban thun / es
 kompt die zeit dz
 wer eich tödtet
 wirt mainen er
 thū Got ain dieß
 daran.
Michea. 2. Wee
 denen die arg
 vnd vnrechts an-
 schlagen.
Jhre. 17. Cap.
 Ich der Herr
 durchgründ das
 hertz vnd dienye
 ren berer ich / vñ
 widergilt ain
 yetlichen nach sei-
 nen wegen / vnd
 nach der frucht
 seiner räthschlä-
 gen / der gschwid
 tragt ain nest zu
 samen / er bringet
 aber kaine jünge.
Psalm. 64. Sy
 erdichten schalk-
 hait vnd halsens
 hämlich vnder
 jnen selbs in tief
 fem hertzen / aber
 Got wirt sy mit
 schnellem pfeyl
 schiessen das sy
 wund werden.

Erkauft / vnd abgekauft wirt gring /
Wir seind drum mit in Gottes ban /
Sonder weil wir sein wort han /
Recht rain lauter vnd klar /
So wirt er vns gnedig sein fürwar /
Wider des Papsis ban / vnd verfluchen /
Todt / Teuffel / Hell / vnd als versüchen /
So wir nun den Papsst also vernicht /
Im ain solch spil hand zügericht /
So hatt er vnd sein anhenger bloß /
Tag vnd nacht on vnderlaß /
Vil Jar gedicht / gsinnt / geratschlagte /
Hand vns darumb gar wenig gfragt /
Wie sy vns von newen dencken /
Ain schädlich had möchten überhencken /
Haben ain ander selzam schrepffen erdacht /
Also das sy vil vmbß leben bracht /
So Christenlich gütherzig leüt frumb /
Allain vmb des willen / vnd darumb /
Das sy angnommen Euangelische leer /
Dardurch die erst ginst worden meer /
Haben vns aber in gemain nye /
Zükönnen / oder vnserm glauben ye /
Ainichen stoß züsügen mögen /
Es hat sich nye wollen schicken noch tögen /
Bis kommen ist ain fraidig man /
Newlicher jar her auff die ban /

Hertzog

Hertzog Hainrich von Braunschweyg /
Der wolt vns als äst vnd zweyg /
Des rechten Weinstocks gar umbbringen /
Das thät dem Papsst wol in oren klingen /
Er gab im darzū hülff vnd seckor /
Damit auffblasen wurd das seckor /
Er / vnd das ganz Gaistlich haup /
Sy woltens mit vns machen auf /
Nach laut der reymen nachgemelt /
Darauff merck vnd loß alle welt.

Psalm. 7. Sein
 vn-gluck wirt auf
 sein kopff kömen
 vnd sein sträffel
 auff sein schaytel
 fallen.

Hertzog Haintz / Schrepffer.

Haintz von Braunschweig bin ich genant /
Der gaistlichhait gar wol erkant /
Die segen allen trost auff mich /
Papsst hat mich gordnet sag ich /
Zū ain schrepffer in sein Bad /
Das Bad will ich versehen grad /
Ich will den Luchrischen schrepffen schern /
Das sy freylich müssen Gottes gern /
Ke ich mein Land verloren / hab ich /
Mich griffen / vnd geübt dapfferlich /
Mit Nordbrennen vnd bösen stücken /
Darinn hat mir gar fein thün glücken /
Jeg so ich bin meins Lands ain gast /
So will ich erdencken sunst ain last /
Der Papsst will die Badstuben erhalten /

Isai. 47. Cap.
 Du hast dich dei-
 ner arglistigkait
 vertröst / vnd ge-
 redt es sicht mich
 nyemande / dein
 weisheit vnd
 kunst haben dich
 verfür das du
 inn dir selbs ge-
 sprochen hast / ich
 bins allain vnd
 on mich kainer /
 drum wirt übelß
 über dich gon /
 des auffgang du
 nit wust wissen /

B ij So

vnsal würde lieber
dich fallen/der
du nit verbedin-
gen magst/es
wirre augenblick-
lich ain schmach
über dich komen
des du dich nicht
versichst.

Hiob. 5. Er geet
schwanger mit
vnglück/ vnd ge-
bürt müe/ vnd
jr bauch bringer
list.

2. Samuel. 22.
Der herz ist mein
veste Burg vnd
mein erörter.

Isai. 25. Cap.
Herr du bist ain
schirm vor dem
vngewitter/du
demütigest dz ge-
hoch der gotlosen
du bewarest vor
hitz mit de schar-
ten der wolcken/
du schneidst ab
das schoß der Ty-
rannen.

Psal. 72. Gelobt
sey Gott der herr
Israels der all-
wunder thut/ge-
lobt sey der nam-
seiner eren vnd
alle Land müssen
seiner eren voll
werden.

So will ich diinn ain schreyffer walten/

Vnd ja das Bad versehen allein/

Die Luthrischen Buben ich hie mein/

Die müßens Leberlin gessen han/

Vnd auch endlich erworgen dran/

Hie will ichs lassen bleiben eben/

Las mir Gott den Papst lang leben.

Nun Hainz vnderstünd sich der sach allain

Wiewol sy fürwar was nit klain/

Er wolt den Bern frey erjagen/

Das man auch hett von Hainzen z sagen/

Vns zü schreyffen het er im sinn/

Aber was da gewesen ist sein gwinn/

Das hat er gar wol innen worden/

Das klage der Papst vnd alle orden/

Unser Weingartner Gott der Herr/

Gab vns gnädig sig vnd Eer/

Hat vns seine zwoyg wol bewart/

Das sey im lob zü diser fart/

Darauf volgende klag geflossen/

Dann es hat den Papst gar seer verdrossen.

Papst Bader.

Nun müß es Gott geklaget sein/

Das wir/ vnd all gaislichen gemein/

Also werden schandlich veracht/

Unser Bad gar z nichten gemacht/

Mit der new erfundenen Kezerey/

Lutherschen schmach vnd Büberey/

Vnd

Vnd das all vnser fleiß vnd müe/

So wir bis her ghabt haben ye/

Damit wirs Bad wider gern zügriff/

Alls vmb sunst vnd vergebens ist/

Herzog Hainrichen haben wir vertraut/

Vnd all vnsern trost auff jn gebaut/

Weil er ye was so gar thün/

Wolt vns das Bad allain versehen/

Er solt den Lutherschen gschreyff han/

Dran het er vnser gfallen than/

Nun es jm aber laider gefält/

Dann sy jm haben wüst gestrält/

Das wolln wir vngrochen nit lassen/

Sonder vns von newem anmassen/

Unser Bad wider zü besetzen/

Dadurch wir vns mögen erzeigen/

All vnser verlust vnd schaden/

Wölln vns erst recht beladen/

Der sachen die bratschlagen vnd arrichten/

Damit wir die Luthrischen machen z nichten

Jr Cardinal/ bischoff/ Prelaten/

Pfaffen vnd all die jr haben blatten/

Machen eüch auff versehen vnser Bad/

Ordenlich wol vnd gerad/

Als wir eüch vertrauens sein/

Wie jr dann für eüch selbs gnatzig sein/

Verhandler die sach wol vnd gürt/

Dahin bringend des Kaisers mit/

Isai. 45. Gond
hin mit schmach
jr alle mit ainan
der die Werck-
maist: r der jrr-
rungseind.

Jere. 6. Niement
war/ das wort
Gots hond sy für
ain schmach vnd
hond kain lust da
ran.

Jere. 17. Ver-
stücht seye der mē
sche/ der auff ain
menschen traut.

Acto. 13. O du
kind des Teufels
voll aller list vnd
schalckhait/du
hörst nit auff ab-
zürwenden die
rechten weg des
herren. Vnd nun
sibe die hand des
Herren kompt
vber dich.

Abacuck. 22
Du hast geradts
schlagt das dei-
nem aigen baug

zu schand vnd sich
mach raiche wirt.
nämlich vil völ-
cker abzüstümen/
vñ außzüreißeren
deiner aignen seel
zü sünden.
Psalm .83. Sy
trachten listig =
lich wider dein
volck/vñnd raich-
schlagendt wider
die verborghnen.
Hosee. 6. Der
hauff der psaffen
ist gleich wie ain
rotz der Rauber/
vñ ire arm seind
gleich wie der
mördern vñ blüt
harst/dan sy vol-
ler betrug vñnd
schalckhait seind.
Ezech. 35. Die-
weil du dem blüt
auffsetzig bist/ so
sol dir blüt nach-
tagñ. Abacuck. 3.
Sy gumpennnd
vor freuden/ alls
ainer der begirig
ist zü essen/das sy
mich armē haim
lich verschlucked.
Amos 6. Ir freu-
wet eich aber in
kainem Erbern
ding/Ir sprechēd
habennnd wir mit
höner in vñnser
kraft vberkommen.

Das er die Luthrischen bekrieg/
Vnd sy genglich aufreüthen thieg/
Des Schrepffer ampts sich vnderwind/
In vnserm Bad / vnd das geschwind/
Drinn nit verzieh oder borg/
Vnd das er nur gar nit sorg/
Vmb gellt / vnd dapffer leüt darzü/
Wir wölln jm def gnüg schicken frü/
Wir seind der Bader / nun wolan/
Wir wölln machen das seüw an.

Bischoff zü Augspurg Scherer.

Hailigster Vatter Papsst gnediger Herr/
Das seind mir gar vast güte mehr.
Das je also mit der scherpfte wend/
An die Luthrischen das sy Gott schend/
Ich hab ain lust vnd begird zü in/
Vnd ob ich schon noch gar jung bin/
Will ich mich vnderwinden doch/
Vnd scherer sein in disem gloch/
Weils seüw ist von eich zündet an/
Ich will sein gar ain wardlich man/
Es s. . . reyllich nit erleschen /
Wir wölln den hundshaber außerschett/
Den Luthrischen Buben all gemein/
Vñnre händ in jem blüt wäschen sein/
Ich schir stäts dapffer tag vnd nacht/
Kaiser wolauß mit aller macht.

Bi

Bischof zü Trient Laugengießer.

Ly def mag ich doch wol lachen/
Das sich die sachen also machen/
Das wirt ain Edel kostlich Bad/
Vns gar nutz den Luthrischen schad/
Wir wölln also mit in vmbgon/
Das sies freylich nimme thon/
Die Laugen will ich gießen an/
Damit in zwagen werden kan/
Die Schermesser will ich fürwezen/
Dem Kaiser vnd in auch hezen/
Das er sich eilends thü auffmachen/
Vnd den Luthrischen vertreib das lachen/
On vnderlaß ich geiß vnd wegz/
Kaiser bring die Luthrischen ins neg.

Apt zü weingarten Badknecht.

Bisher lange zeit vnd jar/
Hab ich mich beim Kaiser zwat/
Gar fein appliciert vnd züchan/
Da ich auch groß gnad erlangt han/
Darumb süg ich yetz daher gar frey/
Das ich Badknecht vnd zütrager sey/
In disem Luthrischen Bad allhie/
Ly das Gott dschalck all plagen thüe/
Damit nu die Luthrischen nit gfigen/
Vnd wir Gaislichen müssen vnder ligen/
Dar

Der Daniel
muß inn die Lö-
wen gräben ge-
worffen werden
es sey Gott lieb
oder layd.

Jesus Sira. 10.
Hoffart treibt zü
allen sünden / vñ
wer darin stecke
der richt vil gretti
wel an.

Jesus Sira. 25.
Wann der Gott
loß ain schalck
flücht / so flücht
er jm selber.

Dar

Amos. 8. Irer
thaten vnd schalt
hätten will ich nit
vergessen.

Esai. 30. Wee de
abtrinnigen kin-
dern spricht der
Herr/ die rat sü-
chen/ aber nit bey
mir/ die ain wepf
anzettlend/ aber
nit nach meinem
willen das sy ain
sünd auf die an-
der hauffend.

Psal. 73. Aber
du setzest jr ding
auff vngewiß
vnd fellest sy zu
boden.

Dardurch mein vnkeüsch gottloß leben/
Ich nit meer künd also treiben eben/
So will ich mein leib vnd vermögen/
Vnd was ich hab auff dis sach legen/
Will helfen schirn vnd züttragen/
Damit die Luthrischen werden gschlage-
Warzü ich nu zü brauchen bin/
Darinn will ich gar willig sein/
Ich schir vnd trag stets auff/
Kaiser schlag die Luthrischen zhauff/
Herolt.

Nun das Bad ist gemacht an/
Die Luthrischen büben müssen dran.

Die weltlichen personen des Päpstlichen glaubens.

Ey das sey Gott gelobt im himel dommen/
Das es doch ainmal darzü sey kommen/

Die Euangelischen Steinde

Ist vns also ain bad zügericht/
Haben wir vor gnüg Badet nicht?

Will

Will vns Bapst erst erwäschent/
Ja vns machen gar zü aschen/
Das wirt Gott nit geschehen lassen/
Das er vns seins worts genossen/
Werd geben in des Bapsts hendt/
Dann sein eer dardurch wurd geschendt/
Christus als vnser Hyrt/
Seyd er vns auß Finsternus gfiert/
Hat er vns als sein herd/
Bis anher vätterlich gemeert/
Vnd gfiert zü gnadenreicher wayd/
Die er vns zü speiß der seelen bereit/
Hat vns vor den Wolffen bhüt/
Wiewol dieselben hefftig gwüt/
Also das sy nit komien mögen zü/
Vns kain zeit weder spat noch frü/
Sy haben der anschleg vil gemacht/
On vnderlaß dahin getracht/
Wie sy vns möchten bringen vmb/
Vnd aufreütten in ainer sumb/
So seind aber ire anschlag vnd rath/
Inen all gfallen in das kath/
Zü yeder zeit frey hinder sich gar/
Vnd über sy nauß gangen zwar/
Seind allweg drob worden zspott/
Das macht eben das sy wider Gott/
Vnd sein wort gehandelt haben/
Drumb hat er sy sein thün begaben/

E Jun

Psal. 71. Schä-
men müssen sy/
vnd zü nichten
werden die meis-
ner sel züwider
sind/mit schmach
vnd schand müs-
sen sy verdeckt
werden die mein
unglück süchend.

Psal. 109.

Meine widersa-
cher müßend mit
schmach angezo-
gen werden vnd
mit irer schand
beklaide werden/
wie mit ainem
rock.

Psal. 58. Sy wer-
den vergon wie
wasser das dahin
fließt/ sy zülen
mit iren pfeylen
aber sy fälen.

Ihere. 31. Cap.
Dann Gott hat
ain lust sich an in
zü rechen vnd in
überflüssig zü wä-
dergeiten.

Esai. 26. Cap.
Herr sy wollend
den hohe hand
nie sehen/ aber sy
werdens sehen/
vnd zu schanden
werden.

There. 8.
Sy
seind yelenger ye
meer widerspen-
nig vnd wollen
nit dauon ston.

Esai. 41. Vñ
war alle die dir
zusezen werden
zuschmach vñd
schanden.

Pfal. 26. Gott
ist vnser züer-
sicht vnd stercke
ain hilff inn den
grossen nöten die
vuns troffen ha-
ben.

2. Samuel. 22.
Ich will de hoch-
gelobten anrüs-
fen/ so wird ich
von meinen sein-
den erlözt werde

Esai. 26. Cap.
Hoffend auf den
Herren für vnd
für/ dan im her-
re ist ewige feste.

Esai. 49. Cap.
Welcher auff
mich trawt wirt
nit geschendt.

Jem verdienten gemess fürwar/
Tu seind sy aber verblende so gar/
Das sy nachlassen wollen nicht/
Sonder haben vns new spil zügericht/
Wollen an vns ganz mit gewalt/
Darumb wol auff das sich Gott walt/
Wir wollen nemen zu hülf Got/
Der vns nie verlassen hat in not/
Vnd wollen vermittels seiner gnaden/
Seim wort nit lassen züsügen schaden/
Dardurch sein Göttlich nam vnd eer/
Geschmälert möcht werden seer/
Sonder ziehen gen dem feind geschwind/
Mit aller vnser macht vnd gind/
In mainung vns ganz dapfferlich/
Bey dem wort Gottes ich yetz sprich/
Züerhalten/ züschiemen/ vnd züschnzen/
Wollen lassen den gegentail truzen/
Vnd bezeügen mit Gott vor aller welt/
Das wir vns ghan in das veldt/
Nit auß mütwillen oder andrer gstat/
Dann vnsern glauben züerhalt/
Auch vnser Vatterlands freyhait vnd eer/
Durch dise vnser gegenweer/
Darzu vns vnser gegenthail/
Der vns lang gfiert am narrensail/
Höchlich getrungen vnd geursacht/
Wir haben allweg nur fridens gedacht/
Den

Den wir aber nit mögen erheben/
Ja kain frid hat man vns wollen geben/
Vnd trawden hie auff den Allmechtigen/
Der dann waist vnser gmüt vnd sinn/
Er werd sein yetz zu diser frist/
Dieweil die sach sein aigen ist/
Vnser hofsürer vnd Hauptman/
Dann wir zu jm vnser züflucht han/
Werd vns verleihen frölich sig/
Dardurch vnser gegentail vnden lig/
In vnser hand werd gegeben/
Damit wir mögen mit friden leben/
Vnd bleiben bey dem wort Gots klar/
Das begerit wir hertzlich fürwar/
Darzu hilff vns O Gott schon/
Durch Christum deinen geliebten Son.

Stand mir bey Herr mein Gott hilff mir
nach deiner güte das sy innen werden das
du solchs gethan habest.

CHERR hader mit meinem hadier/ streit
wider meine bestreiter/ ergreiff den schilt vñ
schirm vñd mach dich auff mir zühelffen/
zeitlich herfür den spieß/ vñ schütz mich wider
meine verfolger/ dann sy habend mir on vr-
sach gestölte jr Netz züerderben/ vnd haben
on vsach meiner Seelen grüben zügericht/
C ij CHERR

Jerem. 11. So bitte
ich dich O Herr
der hörtigen du
gerechter Richter
du bewerer der
nyeren vñd der
herzen/ das ich se-
hen mög das sy
gestrafft werden
das du solchs ge-
than habest.

Esai. 12. Siehe
Got ist mein hail
dem ich traw vñ
fürcht mir nit/
dan mein stercke
vnd mein lob ist
der herr Got der
wirt auch mein
züflucht sein.

Pfal. 143. Herr
erröt mich vor
meinen feinden/
zu dir hab ich zü-
flucht.

HERR du sichst / schweig nie / **HERR**
mach dich nie fern von mir.

Unser seel harret auff den **HERRN** / er
ist vnser hilff vnd schilt / dann vnser hertz
frewt sich sein / vnd wir hoffen auff sein hay
ligen Namen / dein güte sey **HERR** über
vns wie wir auff dich hoffen.

Durch dich wollen wir vnser Feind umb-
stossen / in dein Namen wollen wir vnder-
treten / die sich wider vns setzen / wann ich
will mich nie verlassen auff mein bogen / vñ
mein schwerdt wirt mir nie helffen / sonder
du hilffst vns von vnsern Feinden / vnd
machst zuschanden die vns hassen.

Erröth mich mein Gott vor meinen Feindñ
vnd schütz mich vor denen so sich wider mich
setzen / Erröth mich von den übelthäteren /
vnd hilf mir von den blütdurstigen / Amen.

Die Euangelischen Fürsten.

Wolauß wolauß dem Feind zu /
Sie ist nun meer gar kain rüw /
Ochertlin zeuch du an die Claus /
Laf vns kain frembd volck herauf /
An andern orten auch wills der Herr /
Wollen wir dāß einnehmen nach vnd fern /

Je

Je Seet vnd Herren im Oberland /
Ziecht somen zu zu der hand /
Alle Clöster vnd Gaißlich leüt /
Was je nun mögen zu diser zeit /
Die Bapstlich falsche leer thünd wegt /
Vnd all jr Ceremonien ganz keck /
Richtret auff / vnd pflantz mit fleiß /
Das da raicht den Seelen zu speiß /
Nemlich raine Euangelische leer /
Wie vns die geben Gott der herr /
Augspurgisch Bisthumb hat vns schon /
Gott in vnser händ geben thün /
Vnd andre meer leüt vnd Landt /
Seind vns yetz mit Aid verwandt /
Deshalb wir jnen lauter predigen lon /
Das hailig raine Euangelion /
Gott dem Herren sey preis vnd lob /
Der geb gnad das wir ligen ob /
Vnd obgefigen vnserm feind /
Dem wir yetz zuziehen seind.

Bapstlich Hauff.

O wee vns Prelaten vnd Pfaffen /
Wie seind die sachen so vbel gschaffen /
Vns Münch vnd Nunnenn alle /
Die wir so mit grossen schalle /
Frolockten vberhencken ain Bad /
Den Luthrischen das vns ist so schad /

C iij Wer

Jere. 51. Je ain
lauffer begegnet
dem andern / ye
ain Postbott be-
kompt dem ande-
ren / dem König
vonn Babel die
Botschafft zu =
bringen / das sein
Statt allenthalb
eingenommen sey /
das die gfar ver-
legt / die Mäser
verzeire / vnd die
Kriegsleüt vbel
erschrocken seyen /
Ezech. 6. Dann
werden sy sich
schawen vñ miß-
fall tragen ab der
bosheit / vnd ab
den greueln die
sy gethon habend
vnd werdend er-
lernen / dz ich der
Herr nie verge-
bens geredt hab /
das ich solch vn-
glück vber sy
bringen woll.

Derſelbig wöll diß wichtige hochbe-
ſchwerliche ſachen nach ſeim Göttlichen wil-
len/zü meering ſeiner Eeren vnd glori//vnd
vñſerer Seelen hayl vnd ſeligkait/vät-
terlich vnd gnädiglich auffüren/
layten vnd wenden. Durch

Chriſtum ſeinen lieben

Sone vnſern

Herren.

AMEN.



Wer het ſich doch nur verſehen/
Das es alſo het mögen zügen vnd bſchehen/
Das ſy ſo bald in Küſtung können/
Uns damit das vnſer eingenommen/
Vnd vnſer macht ſo gar zerrent/
Allenthalb alſo fürent/
Das wir nit mögen zſamen ziehen/
O wee wa ſollen wir hinfliehen/
Hand wirs Badhauß ſo übel bewart/
Jez eben allhie zü diſer farr/
O warumb ſein wir nit ſtill geſeſſen/
Vnd hetten nit alſo gar vergeſſen/
Gottes auch vnſer Land vnd leüt/
So wern wir noch bey tag heüt/
In allen vnſern federn ſein/
Dann die Luthriſcher nit die gſein/
Die vns han begert zünertreiben/
Hetten wir allain ſy laſſen bleiben/
O wie ſeind wir ſo übel im Bad/
Wir werden verderbt ganz vnd kräd/
Wie thün wir nu ſo übel beſon/ (ſion.
Wir werde vnangnemer dan judas im pal/
Mit der Laug damit wir zwagen wöllen/
Allen güten Euangelischen gſellen/
Damit thün ſy vns yez mit ſchmerzen/
Zwagen vnd vnſauber ſcherzen/
Darumb vns eben nit vnrecht gſchicht/
Der allmechtig richt wañ niemand ſpricht.

Jofua. 2. Seide
wir ſolchs gehört
haben/iſt vnſer
herz verzagt vñ
iſt kein auffge-
richter mit meer
in niemande vor
ewer zükunfft.

Samuel. 2. Vor
dem herren wer-
den erſchrecken
ſeine widerſeher

Ezech. 9.
Ich will jnen jr
ſchälckhait auff
jrn kopff richten.

Der

